

(19)



(11)

EP 3 156 757 B1

(12)

EUROPÄISCHE PATENTSCHRIFT

(45) Veröffentlichungstag und Bekanntmachung des
Hinweises auf die Patenterteilung:
14.11.2018 Patentblatt 2018/46

(51) Int Cl.:
F42B 15/00 ^(2006.01) **F42B 33/00** ^(2006.01)

(21) Anmeldenummer: **16187955.6**

(22) Anmeldetag: **09.09.2016**

(54) **WAFFENSYSTEM UND VERFAHREN ZUM BETREIBEN EINES WAFFENSYSTEMS**

WEAPON SYSTEM AND METHOD FOR OPERATING A WEAPON SYSTEM

SYSTÈME D'ARME ET PROCÉDÉ DE FONCTIONNEMENT D'UN SYSTÈME D'ARME

(84) Benannte Vertragsstaaten:
**AL AT BE BG CH CY CZ DE DK EE ES FI FR GB
GR HR HU IE IS IT LI LT LU LV MC MK MT NL NO
PL PT RO RS SE SI SK SM TR**

(30) Priorität: **15.10.2015 DE 102015013349**

(43) Veröffentlichungstag der Anmeldung:
19.04.2017 Patentblatt 2017/16

(73) Patentinhaber: **MBDA Deutschland GmbH
86529 Schrobenhausen (DE)**

(72) Erfinder: **Wagner, Dieter
85591 Vaterstetten (DE)**

(74) Vertreter: **Isarpatent
Patent- und Rechtsanwälte Behnisch Barth
Charles
Hassa Peckmann & Partner mbB
Friedrichstrasse 31
80801 München (DE)**

(56) Entgegenhaltungen:
**DE-A1-102010 052 202 US-A1- 2015 247 714
US-B1- 6 227 096 US-B1- 7 506 587**

EP 3 156 757 B1

Anmerkung: Innerhalb von neun Monaten nach Bekanntmachung des Hinweises auf die Erteilung des europäischen Patents im Europäischen Patentblatt kann jedermann nach Maßgabe der Ausführungsordnung beim Europäischen Patentamt gegen dieses Patent Einspruch einlegen. Der Einspruch gilt erst als eingelegt, wenn die Einspruchsgebühr entrichtet worden ist. (Art. 99(1) Europäisches Patentübereinkommen).

Beschreibung

[0001] Die vorliegende Erfindung betrifft ein Waffensystem. Insbesondere betrifft die Erfindung ein Waffensystem umfassend einen Lenkflugkörper. Die Erfindung betrifft weiterhin ein Verfahren zum Betreiben eines Waffensystems.

[0002] Aus dem Stand der Technik sind Lenkflugkörper bekannt. Dabei müssen Lenkflugkörper stets nach der Fertigung gelagert werden. Sollen Lenkflugkörper zum Einsatz kommen, so kann aus dem Lager ein Lenkflugkörper entnommen werden, um diesen zum Einwirken auf ein Ziel zu starten. Existierende Lenkflugkörper sind für ein spezielles Zielspektrum gebaut und an unterschiedliche Waffenträger angepasst. Anpassungen können nur im Rahmen von Neuentwicklungen von Lenkflugkörpern erfolgen, was mit erheblichen Kosten und langen Entwicklungszeiten verbunden ist.

[0003] Die US 7,506,587 B1 beschreibt ein modular aufgebautes Waffensystem mit einer Auswahl von Suchköpfen, einer Auswahl von Nutzlasten, einer Auswahl von Antriebsmodulen und einer Auswahl von stabförmigen Kernen. Auf den Kern sind jeweils ein Suchkopf, eine Nutzlast und ein Antriebsmodul aufsteckbar. Die US 6,227,096 B1 beschreibt einen Adapter zum Aufbau eines Flugkörpers mit einem rohrförmigen Hülsenkörper. Im Inneren des Hülsenkörpers ist ein Gefechtskopf montierbar. Ferner sind an entgegengesetzten Enden des Hülsenkörpers jeweils ein Heckteil und ein Frontteil montierbar.

[0004] Es ist Aufgabe der vorliegenden Erfindung, ein Waffensystem bereitzustellen, das bei einfacher und kostengünstiger Herstellung und Montage ein sicheres und zuverlässiges Bekämpfen eines Ziels mittels Lenkflugkörpern ermöglicht.

[0005] Die Lösung dieser Aufgabe erfolgt durch die Merkmale des unabhängigen Anspruchs. Somit wird die Aufgabe gelöst durch ein Waffensystem, das ein erstes Magazin, ein zweites Magazin und ein drittes Magazin sowie eine Lagervorrichtung umfasst. Das erste Magazin umfasst eine Vielzahl von Suchköpfen für einen Lenkflugkörper. Das zweite Magazin umfasst eine Vielzahl von Antriebs- und Lenkmodulen für einen Lenkflugkörper. Das dritte Magazin umfasst eine Vielzahl von Elektroniken für einen Lenkflugkörper. In der Lagervorrichtung ist eine Vielzahl von Trägerstrukturen für einen Lenkflugkörper lagerbar. Dabei ist vorgesehen, dass aus der Lagervorrichtung eine Trägerstruktur entnehmbar ist, an der ein aus dem ersten Magazin ausgebbbarer Suchkopf, ein aus dem zweiten Magazin ausgebbbares Antriebs- und Lenkmodul und eine aus dem dritten Magazin ausgebbare Elektronik anbringbar ist, um einen Lenkflugkörper zu erhalten. Mit dem erfindungsgemäßen Waffensystem ist somit eine Vielzahl von einzelnen Komponenten für einen Lenkflugkörper vorhaltbar. Bei dem ersten Magazin, dem zweiten Magazin und dem dritten Magazin kann es sich um Magazine handeln, die jeweils eine große Vielzahl von unterschiedlichen Suchköpfen,

Antriebs- und Lenkmodulen und Elektroniken umfassen. Somit lassen sich eine Vielzahl von verschiedenen Lenkflugkörpern zusammensetzen, wobei der Lenkflugkörper nach einem Baukastenprinzip zusammengesetzt ist. Auf diese Weise wird der Lenkflugkörper insbesondere erst kurz vor seinem Einsatz zusammengesetzt, wodurch der Lenkflugkörper optimal an eine geplante Mission angepasst werden kann. Durch die einzelnen Magazine sind außerdem die einzelnen Komponenten des Lenkflugkörpers sicher und zuverlässig gelagert. Durch das Anbringen an der Trägerstruktur ist der Lenkflugkörper schnell, einfach und kostengünstig herstellbar.

[0006] Das Waffensystem weist ferner ein Füllmaterial und eine Form zum Einlegen zumindest der Trägerstruktur auf. Mit der Form ist ein Volumen umschließbar, das mit dem Füllmaterial auffüllbar ist. Somit kann der aus Trägerstruktur und zumindest aus Suchkopf, Antriebs- und Lenkmodul, Elektronik und Trägerstruktur gefertigte Lenkflugkörper mit einem zusätzlichen Füllmaterial versehen werden. Das Füllmaterial erlaubt insbesondere ein Schützen der einzelnen Komponenten des Lenkflugkörpers vor äußeren Einflüssen.

Die Unteransprüche haben vorteilhafte Weiterbildungen der Erfindung zum Inhalt. Bevorzugt weist das Waffensystem ein viertes Magazin auf. Das vierte Magazin umfasst eine Vielzahl von Gefechtskörpern und/oder Sensormodulen, wobei an der aus der Lagervorrichtung entnehmbaren Trägerstruktur ein aus dem vierten Magazin ausgebbbarer Gefechtskopf und/oder ein ausgebbbares Sensormodul anbringbar ist. Der Lenkflugkörper, der mittels des Waffensystems erhaltbar ist, kann somit entweder eine Aufklärungsmission fliegen, indem kein Gefechtskopf oder ein Sensormodul vorgesehen ist, oder alternativ oder zusätzlich auf ein Ziel einwirken, indem ein entsprechender Gefechtskopf aus dem vierten Magazin verwendet wird. Das vierte Magazin kann wiederum eine Vielzahl von verschiedenen Elementen, insbesondere eine Vielzahl von verschiedenen Gefechtsköpfen und/oder Sensormodulen aufweisen, sodass eine Vielzahl von unterschiedlichen Lenkflugkörpern herstellbar ist.

[0007] Weiterhin ist das Waffensystem bevorzugt durch einen Greifarm gekennzeichnet, wobei der Greifarm ein Anbringen des Suchkopfes und/oder des Antriebs- und Lenkmoduls und/oder der Elektronik und/oder des Gefechtskopfes und/oder Sensormoduls an der Trägerstruktur ermöglicht. Besonders vorteilhaft ist vorgesehen, dass jedes Magazin einen eigenen Greifarm aufweist. Weiterhin ist bevorzugt vorgesehen, dass ein Greifarm zur Entnahme von Trägerstrukturen aus der Lagervorrichtung und/oder zum Weitertransportieren des Lenkflugkörpers vorgesehen ist. Besonders vorteilhaft weist das Waffensystem eine Vielzahl von Greifarmen auf, sodass ein Zusammensetzen des Lenkflugkörpers aus dem Suchkopf, dem Antriebs- und Lenkmodul, der Elektronik und/oder dem Gefechtskopf und/oder Sensormodul an der Trägerstruktur vollautomatisch ausgeführt wird.

[0008] Besonders vorteilhaft ist mit dem Füllmaterial zumindest ein Zwischenraum der Trägerstruktur auffüllbar. Besonders vorteilhaft sind alle Zwischenräume der Trägerstruktur mit dem Füllmaterial auffüllbar. Somit umfasst der Lenkflugkörper keinerlei Hohlräume, wodurch der Lenkflugkörper eine große Stabilität aufweist. Gleichzeitig ist sichergestellt, dass sämtliche Komponenten innerhalb der Trägerstruktur vollständig von dem Füllmaterial umgeben sind. Somit stellt das Füllmaterial einen Schutzmantel für die umgebenen Elemente des Lenkflugkörpers dar.

[0009] Weiterhin ist besonders vorteilhaft vorgesehen, dass eine Außenhaut des Lenkflugkörpers zumindest abschnittsweise durch Außenflächen der Trägerstruktur oder durch das Füllelement gebildet ist. Somit ist eine Form der Außenhaut des Lenkflugkörpers durch unterschiedliche Formung des Füllmaterials anpassbar. Dies ermöglicht den Lenkflugkörper sehr flexibel auszugestalten.

[0010] Das Füllmaterial ist vorteilhafterweise ein aushärtbares Schaummaterial. Das aushärtbare Schaummaterial ermöglicht ein einfaches Auffüllen von Zwischenräumen der Trägerstruktur, sodass sämtliche Zwischenräume der Trägerstruktur sicher und zuverlässig aufgefüllt werden können. Auf diese Weise ist sichergestellt, dass ein Lenkflugkörper fertigbar ist, der insbesondere keine Hohlräume aufweist. Durch die Aushärtbarkeit des Schaummaterials ist sichergestellt, dass ein robuster Lenkflugkörper vorhanden ist. Gleichzeitig bildet das aushärtbare Schaummaterial eine sichere und zuverlässige Isolation der Komponenten des Lenkflugkörpers vor äußeren Umwelteinflüssen.

[0011] In der Lagervorrichtung sind besonders bevorzugt verschiedene Trägerstruktur lagerbar. Die verschiedenen Trägerstrukturen unterscheiden sich vorteilhafterweise durch unterschiedliche Anbringungen für unterschiedliche Waffenträgersysteme. Dies bedeutet, dass jede Trägerstruktur ausgebildet ist, an einem speziellen Waffenträgersystem angebracht zu werden. Insbesondere ist in der Lagervorrichtung zumindest eine Trägerstruktur pro Waffenträgersystem lagerbar. Die Trägerstruktur weist insbesondere eine mechanische und eine elektrische Schnittstelle zum Waffenträgersystem auf. Über die mechanische Schnittstelle ist der Lenkflugkörper mit dem Waffenträgersystem mechanisch, über die elektrische Schnittstelle ist der Lenkflugkörper mit dem Waffenträgersystem elektrisch verbindbar.

[0012] Die Erfindung betrifft weiterhin ein Verfahren zum Betreiben eines Waffensystems. Dabei ist das Waffensystem besonders vorteilhaft das zuvor beschriebene Waffensystem. Das Verfahren umfasst die folgenden Schritte: Zunächst erfolgt das Auswählen einer Trägerstruktur, eines Suchkopfs, eines Antriebs- und Lenkmoduls sowie einer Elektrik. Insbesondere werden die besagten Elemente nach einer geplanten Mission für einen späteren Lenkflugkörper ausgewählt. Als weiterer Schritt erfolgt das Bereitstellen der Trägerstruktur. Somit wird besonders vorteilhaft die Trägerstruktur aus der Lager-

vorrichtung entnommen und zur weiteren Montage bereitgestellt. Anschließend erfolgt das Anbringen des Suchkopfs, des Antriebs- und Lenkmoduls sowie der Elektrik, die zuvor ausgewählt wurden, an der Trägerstruktur. Somit ist insbesondere ein teilgefertigter Lenkflugkörper in einem Rohbau vorhanden. Dieser Lenkflugkörper im Rohbau ist vorteilhafterweise bereits auf seine Funktionalität testbar, sodass defekte Komponenten gegebenenfalls austauschbar sind. Der Trägerkörper wird in eine Form eingelegt. Anschließend erfolgt ein Füllen eines von der Form umschlossenen Volumens mit einem Füllmaterial und dadurch ein Auffüllen von Zwischenräumen der Trägerstruktur mit einem Füllmaterial. Besonders vorteilhaft erfolgt außerdem ein Aushärten des Füllmaterials. Auf diese Weise entsteht ein Lenkflugkörper. Der Lenkflugkörper ist einsatzbereit und kann zur Bekämpfung eines Ziels verwendet werden. Somit ist als letzter Schritt vorgesehen, dass der Lenkflugkörper zum Einwirken auf ein Ziel verwendet wird. Das erfindungsgemäße Verfahren erlaubt vorteilhafterweise die Endmontage des Lenkflugkörpers erst unmittelbar vor der eigentlichen Verwendung zum Einwirken auf ein Ziel. Somit kann das Waffensystem zum Bekämpfen unterschiedlicher Ziele eingesetzt werden, da die Möglichkeit zum Fertigen von unterschiedlichen Lenkflugkörpern besteht. Die beschriebenen Schritte werden vorteilhafterweise in unter fünf Minuten durchgeführt. Somit ist sichergestellt, dass ein Ziel schnell und effektiv bekämpft werden kann.

[0013] Besonders vorteilhaft umfasst das Verfahren die folgenden Schritte: Vor dem Auswählen erfolgt ein Aufklären einer Umgebung sowie eine Identifikation eines Ziels. Der Schritt der Aufklärung kann insbesondere dadurch erfolgen, dass dem Waffensystem Aufklärungsdaten übermittelt werden. Weiterhin ist bevorzugt vorgesehen, dass das Verwenden des Lenkflugkörpers die folgenden Schritte umfasst: Zunächst erfolgt ein Anbringen des Lenkflugkörpers an einem Waffenträgersystem. Dabei kann insbesondere vorgesehen sein, dass das Waffenträgersystem das Waffensystem umfasst, sodass lediglich eine Ausgabe des Lenkflugkörpers von dem Waffensystem an das Waffenträgersystem erfolgt. Alternativ ist vorgesehen, dass das Waffenträgersystem mit dem von dem Waffensystem gefertigten Lenkflugkörper bestückt wird. Bei dem Waffenträgersystem kann es sich insbesondere um ein luftgebundenes oder bodengebundenes Fahrzeug, sowie um eine stationäre Starteinheit für den Lenkflugkörper handeln. Anschließend erfolgt ein Starten des Lenkflugkörpers von dem Waffenträgersystem zum Einwirken auf das Ziel.

[0014] Besonders vorteilhaft erfolgt außerdem die Durchführung folgender Schritte: Der Schritt des Auswählens umfasst neben dem Auswählen einer Trägerstruktur, eines Suchkopfs, eines Antriebs- und Lenkmoduls und einer Elektronik auch die Auswahl eines Gefechtskopfes. Somit umfasst der Schritt des Anbringens der Elektronik, des Suchkopfes und des Antriebs- und Lenkmoduls auch das Anbringen des Gefechtskopfes an

der Trägerstruktur. Auf diese Weise kann ein an eine aktuelle Mission angepasster Gefechtskopf verwendet werden. Soll lediglich ein Aufklärungsflug mit dem Lenkflugkörper durchgeführt werden, so ist das Auswählen und Anbringen des Gefechtskopfes nicht notwendig und es wird vorteilhafterweise an Stelle des Gefechtskopfes ein zusätzliches Sensormodul angebracht.

[0015] Die Erfindung wird nun anhand von Ausführungsbeispielen unter Zuhilfenahme der beigefügten Zeichnungen detailliert beschrieben. In den Zeichnungen ist:

Figur 1 eine schematische Abbildung eines Waffensystems gemäß einem Ausführungsbeispiel der Erfindung,

Figur 2 eine schematische Abbildung eines Lenkflugkörpers, der mit dem Waffensystem aus Figur 1 fertigbar ist, und

Figur 3 eine schematische Abbildung eines Verfahrens gemäß einem bevorzugten Ausführungsbeispiel der Erfindung.

[0016] Figur 1 zeigt schematisch eine Abbildung eines Waffensystems 1 gemäß einem Ausführungsbeispiel der Erfindung. Das Waffensystem 1 umfasst ein erstes Magazin 2, ein zweites Magazin 3, ein drittes Magazin 4 und ein viertes Magazin 5. In dem ersten Magazin 2 ist eine Vielzahl von Suchköpfen 7 vorhanden, in dem zweiten Magazin 3 eine Vielzahl von Antriebs- und Lenkmodulen 8, in dem dritten Magazin 4 eine Vielzahl von Elektronik 12 und in dem vierten Magazin 5 eine Vielzahl von Gefechtsköpfen 11. In dem vierten Magazin 5 kann alternativ oder zusätzlich eine Vielzahl von Sensormodulen vorhanden sein. Auf diese Weise kann wahlweise ein Gefechtskopf 11 oder ein Sensormodul verwendet werden, wodurch entweder eine Mission zum Einwirken auf ein Ziel oder eine Aufklärungsmission durchgeführt werden kann. Außerdem weist das Waffensystem 1 eine nicht gezeigte Lagervorrichtung auf, in der eine Vielzahl von Trägerstrukturen 9 lagerbar sind. Dabei ist vorteilhafterweise vorgesehen, dass das erste Magazin 2 eine Vielzahl von unterschiedlichen Suchköpfen 7 umfasst, wobei jeder unterschiedliche Suchkopf 7 zumindest einmal in dem ersten Magazin 2 vorhanden ist. Ebenso ist vorgesehen, dass das zweite Magazin 3 eine Vielzahl von unterschiedlichen Antriebs- und Lenkmodulen 8 aufweist, wobei jedes unterschiedliche Antriebs- und Lenkmodul 8 zumindest einmal vorhanden ist. In dem dritten Magazin 4 ist eine Vielzahl von unterschiedlichen Elektronik 12 vorhanden, wobei jede der unterschiedlichen Elektronik 12 zumindest einmal vorhanden ist. In dem vierten Magazin 5 ist eine Vielzahl von unterschiedlichen Gefechtsköpfen 11 und/oder Sensormodulen vorhanden, wobei jeder unterschiedliche Gefechtskopf 11 und/oder jedes Sensormodul zumindest einmal vorhanden ist. Schließlich ist in der Lagervorrichtung eine Vielzahl un-

terschiedlicher Trägerstrukturen 9 vorhanden, wobei jede unterschiedliche Trägerstruktur 9 zumindest einmal vorhanden ist. Somit erlaubt das Waffensystem 1 die Fertigung von unterschiedlichen Lenkflugkörpern 10 (vgl. Figur 2).

[0017] Bei den unterschiedlichen Suchköpfen 7 kann es sich insbesondere um Infrarotsuchköpfe, TV-Suchköpfe, Radar-Suchköpfe, 3D Suchköpfe oder gemischte Suchköpfe handeln, wobei gemischte Suchköpfe zumindest zwei der vorgenannten Suchkopfsysteme umfassen. Bei den Gefechtsköpfen 11 ist insbesondere vorgesehen, dass Hohlladungen, Penetratoren, Splitterladungen, Gasladungen oder überhaupt keine Ladungen vorhanden sind. In letzterem Fall ist lediglich ein Masse Dummy vorhanden, das als Ausgleichsgewicht dient. Somit lässt sich der Gefechtskopf 11 und/oder das Sensormodul an unterschiedliche Ziele anpassen. Soll der Lenkflugkörper 10 lediglich einen Aufklärungsflug fliegen, so ist keinerlei Gefechtskopf 11 notwendig, wobei stattdessen ein Sensormodul verwendet wird.

[0018] Bei dem Sensormodul kann es sich insbesondere um eine HD Kamera, eine 3D Kamera oder Nachsichtkamera handeln. Bei den Elektronik 12 ist insbesondere vorgesehen, dass GPS-Navigationselektroniken oder Inertialnavigationselektroniken vorhanden sind. Bei den inertialen Navigationssystemen sind insbesondere solche Systeme mit geringer Präzision und solche Systeme mit hoher Präzision vorhanden. Außerdem ist bevorzugt vorgesehen, dass Kombinationen von GPS-Navigationselektroniken und Inertialnavigationselektroniken, wahlweise mit geringer Präzision oder mit hoher Präzision, vorhanden sind. Somit weist das dritte Magazin 4 eine Vielzahl von unterschiedlichen Elektronik 12 auf, die zur Fertigung des Lenkflugkörpers 10 verwendbar sind. Bei den Antriebs- und Lenkmodulen 8 sind insbesondere solche Module für geringe Reichweiten, für mittlere Reichweiten und für hohe Reichweiten vorhanden. Bei den Trägerstrukturen 9 sind insbesondere solche Trägerstrukturen vorhanden, die für unterschiedliche Waffenträgersysteme geeignet sind.

[0019] Vorteilhafterweise ist eine Stromversorgung in der Elektronik 12 oder im Antriebs- und Lenkmodulen 8 integriert.

[0020] Das erste Magazin 2, das zweite Magazin 3, das dritte Magazin 4 und das vierte Magazin 5 sind vorteilhafterweise in der Reihenfolge, insbesondere unmittelbar, nebeneinander angeordnet, in der der Suchkopf 7, das Antriebs- und Lenkmodul 8, die Elektronik 12 und der Gefechtskopf 11 an dem Lenkflugkörper 10 angeordnet sind. Somit sind insbesondere die besagten Komponenten nicht über weite Strecken zu transportieren, sondern können unmittelbar nach dem Ausgeben aus dem jeweiligen Magazin 2, 3, 4, 5 an die Trägerstruktur 9 angebracht werden. Die Lagervorrichtung für die Trägerstruktur 9 ist insbesondere über oder unter den genannten Magazinen 2, 3, 4, 5 angebracht.

[0021] Das Waffensystem 1 weist außerdem eine Form 6 auf. In die Form 6 ist zumindest die Trägerstruktur

9 einlegbar. Außerdem ist mit der Form 6 ein Volumen umschließbar, das mit einem Füllmaterial 13 auffüllbar ist. Ist die Trägerstruktur 9 in die Form 6 eingelegt, so bewirkt ein Auffüllen des von der Form 6 umschlossenen Volumens mit dem Füllmaterial 13 ein Auffüllen sämtlicher Zwischenräume der Trägerstruktur 9 mit dem Füllmaterial 13. Dies ist aus Figur 2 ersichtlich. So ist in Figur 2 ein Schnitt durch einen Lenkflugkörper 10 gezeigt, wobei ersichtlich ist, dass sämtliche Zwischenräume der Trägerstruktur 9 mit dem Füllmaterial 13 aufgefüllt sind. Auf diese Weise ist ein Lenkflugkörper 10 vorhanden, der insbesondere vollvolumig ist und keinerlei Hohlräume aufweist. Somit weist der Lenkflugkörper 10 eine hohe Stabilität auf.

[0022] Durch das Füllmaterial 13 sind zumindest der Gefechtskopf 11 und die Elektronik 12 vollständig umschlossen. Auf diese Weise stellt das Füllmaterial 13 eine Isolierung für den Gefechtskopf 11 und für die Elektronik 12 vor äußeren Umwelteinflüssen dar. Gleichzeitig ist eine Außenhaut 15 des Lenkflugkörpers 10 zumindest im Bereich der Trägerstruktur 9 durch das Füllmaterial gebildet. Auf diese Weise ist die Außenhaut 15 in ihrer Form unterschiedlich festlegbar und kann daher an eine geplante Mission des Lenkflugkörpers 10 angepasst werden. Die Form der Außenhaut 15 ist insbesondere durch die Oberfläche der Innenseite der Form 6 bestimmt.

[0023] Die Trägerstruktur 9 weist vorteilhafterweise eine Verkabelung 14 des Lenkflugkörpers 10 auf. Somit ist insbesondere vorgesehen, dass keine zusätzliche Verkabelung erfolgen muss. Besonders vorteilhaft erfolgt mit dem Anbringen des Suchkopfes 7, des Antriebs- und Lenkmoduls 8, der Elektronik 12 und des Gefechtskopfes 11 ein automatisches Kontaktieren der jeweiligen Elemente mit der Verkabelung 14. Die Verkabelung 14 ist vorteilhafterweise ebenfalls, insbesondere vollständig, von dem Füllmaterial 13 umgeben, sodass auch die Verkabelung 14 vor Umwelteinflüssen geschützt ist. Die Trägerstruktur 9 weist vorteilhafterweise eine elektrische Schnittstelle zum Waffenträgersystem 17 auf, die über die Verkabelung 14 mit der Elektronik 12 verbunden ist. Besonders vorteilhaft erfolgt über diese Schnittstelle die Übermittlung der Missionsinformationen an den Lenkflugkörper 10. Die Trägerstruktur 9 weist vorteilhafterweise eine mechanische Schnittstelle zum Waffenträgersystem 17 auf. Besonders vorteilhaft erfolgt die mechanische Befestigung mit Verriegelung des Lenkflugkörpers 10 an den Waffenträgersystem 17. Die mechanische Schnittstelle weist vorteilhafterweise einen Auslösemechanismus auf, der ausgelegt ist, dass der Lenkflugkörper 10, insbesondere durch das Waffenträgersystem 17, vom Waffenträgersystem 17 gelöst werden kann.

[0024] Figur 3 zeigt schematisch den Ablauf eines Verfahrens gemäß einem Ausführungsbeispiel der Erfindung. Bevorzugt wird das Verfahren mit dem Waffensystem 1 wie zuvor beschrieben ausgeführt.

[0025] In einem ersten Schritt findet eine Aufklärung 100 eines zu überwachenden Gebiets statt. Dabei kön-

nen unterschiedliche Aufklärungsmethoden verwendet werden. In dem in Figur 3 gezeigten Beispiel überfliegt eine Drohne 19 das Aufklärungsgebiet. Während der Aufklärung wird ein Ziel 18 identifiziert. Dieses Ziel 18 soll von dem Waffensystem 1 bekämpft werden.

[0026] Als nächster Schritt erfolgt das Auswählen 200 einer Trägerstruktur 9, eines Suchkopfes 7, eines Antriebs- und Lenkmoduls 8, einer Elektronik 12 und eines Gefechtskopfes 11. Aus all diesen Komponenten soll ein Lenkflugkörper 10 zusammengesetzt werden. Dabei ist besonders vorteilhaft vorgesehen, dass das Waffensystem 1 anhand von Aufklärungsdaten aus dem Aufklärungsschritt 100 eine optimale Zusammensetzung der einzelnen Komponenten zum Fertigen des Lenkflugkörpers 10 vorschlägt.

[0027] Nach dem Auswählen 200 erfolgt ein Bereitstellen 300 der Trägerstruktur 9. An dieser Trägerstruktur 9 werden alle weiteren Komponenten des Lenkflugkörpers 10 angebracht. Insbesondere ist vorgesehen, dass die Trägerstruktur 9 nach Vorgabe eines Waffenträgersystems 17 ausgewählt wird, das den Lenkflugkörper 10 tragen soll.

[0028] In einem weiteren Schritt erfolgt das Anbringen 400 des Suchkopfes 7, des Gefechtskopfes 11 und/oder des Sensormoduls, der Elektronik 12 und des Antriebs- und Lenkmoduls 8, die in dem Auswahlsschritt 200 ausgewählt wurden. Alle diese Komponenten werden an der Trägerstruktur 9 angebracht. Somit ist ein Lenkflugkörper nahezu vollständig gefertigt. Durch das Zusammensetzen der einzelnen Komponenten ist bereits ermöglicht, dass ein Funktionstest ausgeführt werden kann. Auf diese Weise lassen sich defekte Elemente erkennen, sodass diese im Fehlerfall ausgetauscht werden können. Hierfür wird der Lenkflugkörper 10 über die elektrische Schnittstelle zum Waffenträgersystem 17 der Trägerstruktur 9 elektrisch versorgt und mittels einer Prüfsoftware getestet. Die Prüfsoftware läuft vorzugsweise in der Lagervorrichtung oder in dem ersten Magazin 2 oder dem zweiten Magazin 3 oder dem dritten Magazin 4 oder dem vierten Magazin 5.

[0029] Anschließend erfolgt ein Auffüllen 500 von Zwischenräumen der Trägerstruktur 9 mit einem Füllmaterial. Dazu wird zumindest die Trägerstruktur 9 in eine Form 6 eingelegt, wobei das von der Form 6 umschlossene Volumen mit dem Füllmaterial 13 gefüllt wird. Auf diese Weise lassen sich sämtliche Zwischenräume der Trägerstruktur 9 auffüllen, sodass ein vollvolumiger Lenkflugkörper 10 entsteht. Das Füllmaterial 13 bildet zugleich eine Schutzhülle für mindestens den Gefechtskopf 11 und die Elektronik 12, die vorteilhafterweise vollständig von dem Füllmaterial 13 umgeben sind. Gleichzeitig bildet das Füllmaterial 13 zumindest im Bereich der Trägerstruktur 9 zumindest abschnittsweise eine Außenhaut 15 des Lenkflugkörpers 10, sodass anhand einer Oberfläche der Form 6 die Außenhaut 15 des Lenkflugkörpers 10 festlegbar ist. Als Füllmaterial 13 wird insbesondere ein aushärtbares Schaummaterial verwendet.

[0030] In einem weiteren Schritt erfolgt das Anbringen

600 des Lenkflugkörpers 10 an einem Waffenträgersystem 17. Das Waffenträgersystem 17 kann insbesondere ein stationäres oder ein mobiles Waffenträgersystem sein. In dem in Figur 3 gezeigten Ausführungsbeispiel ist das Waffenträgersystem 17 ein mobiles Luftfahrzeug.

[0031] In einem letzten Schritt erfolgt das Starten 700 des Lenkflugkörpers von dem Waffenträgersystem. Auf diese Weise lässt sich mit dem Lenkflugkörper 10 auf das Ziel 18 einwirken. Insbesondere ist vorgesehen, dass das gesamte Verfahren von dem Aufklären 100 bis zum Anbringen 600 des Lenkflugkörpers 10 eine Zeitspanne von maximal fünf Minuten benötigt. Somit erlaubt das Waffensystem 1 ein schnelles und sicheres Bekämpfen des Ziels 18, da der Lenkflugkörper 10 speziell auf die Mission zum Bekämpfen des konkreten Ziels 18 zugeschnitten ist. Durch die Endmontage des Lenkflugkörpers 10 unmittelbar vor der Verwendung des Lenkflugkörpers 10 ist außerdem vermieden, dass eine große Vielzahl von unterschiedlichen Lenkflugkörpern 10 bereitgestellt werden muss. Somit werden insbesondere Lagerkapazitäten entlastet.

[0032] Zusammengefasst wird durch die Erfindung eine neue Flexibilität hinsichtlich der Einsatzmöglichkeit erreicht, die bisherige Lenkflugkörper nicht ermöglichen. Durch die Möglichkeit, Lenkflugkörper am Einsatzort zu konfektionieren, speziell für die aktuelle Situation abgestimmt, ergeben sich Vorteile, die durch fertige Lenkflugkörper nicht erreicht werden können. So lassen sich Suchköpfe, Wirkmittel, Triebwerke, damit insbesondere Geschwindigkeit und/oder Reichweite, und/oder Stellsysteme unterschiedlicher Ausprägungen aufgabengerecht miteinander kombinieren. Die einzelnen Komponenten werden aus Magazinen, bestückt mit den unterschiedlichen Ausprägungen, entnommen und zu einem fertigen Lenkflugkörper zusammengesetzt. Die unterschiedlichen Trägerstrukturen 9 ermöglichen den Verschuss des Lenkflugkörpers 10 von unterschiedlichen Waffenträgersystemen 17.

Bezugszeichenliste

[0033]

- 1 Waffensystem
- 2 erstes Magazin
- 3 zweites Magazin
- 4 drittes Magazin
- 5 viertes Magazin
- 6 Form
- 7 Suchkopf
- 8 Antriebs- und Lenkmodul
- 9 Trägerstruktur
- 10 Lenkflugkörper
- 11 Gefechtskopf
- 12 Elektronik
- 13 Füllmaterial
- 14 Verkabelung
- 15 Außenhaut

- 16 Greifarm
- 17 Waffenträgersystem
- 18 Ziel
- 19 Drohne
- 5
- 100 Aufklären
- 200 Auswählen
- 300 Bereitstellen der Trägerstruktur
- 400 Anbringen der Elemente an der Trägerstruktur
- 10 500 Auffüllen mit dem Füllmaterial
- 600 Anbringen des Lenkflugkörpers an einem Waffenträgersystem
- 700 Starten des Lenkflugkörpers

Patentansprüche

1. Waffensystem (1) umfassend

- ein erstes Magazin (2) umfassend eine Vielzahl von Suchköpfen (7) für einen Lenkflugkörper (10),
- ein zweites Magazin (3) umfassend eine Vielzahl von Antriebs- und Lenkmodulen (8) für einen Lenkflugkörper (10),
- ein drittes Magazin (4) umfassend eine Vielzahl von Elektroniken (12) für einen Lenkflugkörper (10),
- eine Lagervorrichtung für eine Vielzahl von Trägerstrukturen (9) für einen Lenkflugkörper (10), wobei aus der Lagervorrichtung eine Trägerstruktur (9) entnehmbar ist, an der ein aus dem ersten Magazin (2) ausgebarer Suchkopf (7), ein aus dem zweiten Magazin (3) ausgebares Antriebs- und Lenkmodul (8), und eine aus dem dritten Magazin (4) ausgebbare Elektronik (12) anbringbar ist, um einen Lenkflugkörper (10) zu erhalten,
- ein Füllmaterial (13),
- eine Form (6) zum Einlegen zumindest der Trägerstruktur (9), wobei mit der Form (6) ein Volumen umschließbar ist, das mit dem Füllmaterial (13) füllbar ist.

2. Waffensysteme (1) nach Anspruch 1, gekennzeichnet durch ein viertes Magazin (5) umfassend eine Vielzahl von Gefechtsköpfen (11) und/oder Sensormodulen und/oder Masse Dummys, wobei an der aus der Lagervorrichtung entnehmbaren Trägerstruktur (9) ein aus dem vierten Magazin (5) ausgebarer Gefechtskopf (11) und/oder ein aus dem vierten Magazin (5) ausgebares Sensormodul und/oder ein aus dem vierten Magazin (5) ausgebares Masse Dummy anbringbar ist.

3. Waffensystem (1) nach einem vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, dass das erste Magazin (2), das zweite Magazin (3), das dritte Ma-

- gazin (4) und das vierte Magazin (5) in der Reihenfolge, insbesondere unmittelbar, nebeneinander angeordnet sind, in der der Suchkopf (7) das Antriebs- und Lenkmodul (8), die Elektronik (12) und der Gefechtskopf (11) an dem Lenkflugkörper (10) angeordnet sind. 5
4. Waffensystem (1) nach einem der vorhergehenden Ansprüche, **gekennzeichnet durch** zumindest einen Greifarm (16) zum Anbringen des Suchkopfes (7) und/oder des Antriebs- und Lenkmoduls (8) und/oder der Elektronik (12) und/oder des Gefechtskopfes (11) an der Trägerstruktur (9). 10
5. Waffensystem (1) nach einem der vorhergehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, dass** mit dem Füllmaterial (13) Zwischenräume der Trägerstruktur (9) auffüllbar sind. 15
6. Waffensystem (1) nach einem der vorhergehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, dass** eine Außenhaut (15) des Lenkflugkörpers (10) zumindest abschnittsweise durch Außenflächen der Trägerstruktur (9) oder durch das Füllmaterial (13) herstellbar ist. 20
7. Waffensystem (1) nach einem der vorhergehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, dass** das Füllmaterial (13) ein aushärtbares Schaummaterial ist. 30
8. Waffensystem (1) nach einem der vorhergehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, dass** in der Lagervorrichtung verschiedene Trägerstrukturen (9) gelagert sind, wobei die verschiedenen Trägerstrukturen (9) an unterschiedlichen Waffenträgersystemen (17) anbringbar sind. 35
9. Waffensystem (1) nach Anspruch 8, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Trägerstruktur (9) eine elektrische Schnittstelle zu einem jeweiligen Waffenträgersystem (17) aufweist. 40
10. Waffensystem (1) nach Anspruch 8 oder 9, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Trägerstruktur (9) eine mechanische Schnittstelle zu einem jeweiligen Waffenträgersystem (17) mit einem Verriegelungs- und Auslösemechanismus aufweist. 45
11. Waffensystem (1) nach einem der vorhergehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Lagervorrichtung oberhalb oder unterhalb des ersten Magazins (2) und/oder des zweiten Magazins (3) und/oder des dritten Magazins (4), und/oder insbesondere des vierten Magazins (5) angebracht ist. 50
12. Verfahren zum Betreiben eines Waffensystems (1), insbesondere des Waffensystems (1) nach einem der vorhergehenden Ansprüche, **gekennzeichnet durch** die Schritte:
- Auswählen (200) einer Trägerstruktur (9), eines Suchkopfes (7), eines Antriebs- und Lenkmoduls (8) und einer Elektronik (12),
 - Bereitstellen (300) der ausgewählten Trägerstruktur (9),
 - Anbringen (400) des ausgewählten Suchkopfes (7), des ausgewählten Antriebs und Lenkmoduls (8) und der ausgewählten Elektronik (12) an der bereitgestellten Trägerstruktur (9),
 - Einlegen der Trägerstruktur (9) in eine Form (6),
 - Füllen eines von der Form (6) umschlossenen Volumens mit einem Füllmaterial (13) und dadurch Auffüllen (500) von Zwischenräumen der Trägerstruktur (9) mit dem Füllmaterial (13),
 - Aushärten des Füllmaterials (13), wodurch ein Lenkflugkörper (10) entsteht, und
 - Verwenden des Lenkflugkörpers (10) zum Einwirken auf ein Ziel (18).
13. Verfahren nach Anspruch 12, **dadurch gekennzeichnet, dass** 25
- vor dem Auswählen (200) ein Aufklären (100) einer Umgebung und eine Identifikation eines Ziels (18) stattfinden, und
 - wobei das Verwenden des Lenkflugkörpers (10) umfasst:
- Anbringen (600) des Lenkflugkörpers (10) an einem Waffenträgersystem (17), und Starten (700) des Lenkflugkörpers (10) von dem Waffenträgersystem (17) zum Einwirken auf das Ziel (18).
14. Verfahren nach einem der Ansprüche 12 oder 13, **dadurch gekennzeichnet, dass**
- der Schritt des Auswählens (200) das zusätzliche Auswählen eines Gefechtskopfes (11) und/oder Sensormoduls und/oder Masse Dummy umfasst, und
 - der Schritt des Anbringens (400) das zusätzliche Anbringen des ausgewählten Gefechtskopfes (11) und/oder Sensormoduls und/oder Masse Dummies an der bereitgestellten Trägerstruktur (9) umfasst.

Claims

1. Weapon system (1) comprising

- a first magazine (2) comprising a plurality of seekers (7) for a guided missile (10),

- a second magazine (3) comprising a plurality of propulsion and steering modules (8) for a guided missile (10),
 - a third magazine (4) comprising a plurality of electronics (12) for a guided missile (10),
 - a storage device for a plurality of carrier structures (9) for a guided missile (10), a carrier structure (9) being detachable from the storage device, on which carrier structure (9) a seeker (7) distributable from the first magazine (2), a propulsion and steering module (8) distributable from the second magazine (3), and electronics (12) distributable from the third magazine (4) can be mounted to provide a guided missile (10),
 - a filler material (13),
 - a mould (6) for the placement therein of at least the carrier structure (9), said mould (6) being capable of enclosing a volume which can be filled with the filler material (13).
2. Weapon system (1) according to claim 1, **characterised by** a fourth magazine (5) comprising a plurality of warheads (11) and/or sensor modules and/or dummy weights, wherein a warhead (11) distributable from the fourth magazine (5) and/or a sensor module distributable from the fourth magazine (5) and/or a dummy weight distributable from the fourth magazine (5) can be mounted on the carrier structure (9) which is detachable from the storage device.
3. Weapon system (1) according to any one of the preceding claims, **characterised in that** the first magazine (2), the second magazine (3), the third magazine (4) and the fourth magazine (5) are arranged adjacent to one another, immediately adjacent in particular, in the sequence in which the seeker (7), the propulsion and steering module (8), the electronics (12) and the warhead (11) are arranged on the guided missile (10).
4. System (1) according to any one of the preceding claims, **characterised by** at least one gripper arm (16) for mounting the seeker (7) and/or the propulsion and steering module (8) and/or the electronics (12) and/or the warhead (11) on the carrier structure (9).
5. Weapon system (1) according to any one of the preceding claims, **characterised in that** spaces in the carrier structure (9) can be filled with the filler material (13).
6. Weapon system (1) according to any one of the preceding claims, **characterised in that** an outer skin (15) of the guided missile (10) can be produced at least section-wise by means of outer faces of the carrier structure (9) or by means of the filler material (13).
7. Weapon system (1) according to any one of the preceding claims, **characterised in that** the filler material (13) is a hardenable foam material.
8. Weapon system (1) according to any one of the preceding claims, **characterised in that** different carrier structures (9) are stored in the storage device and can be mounted on different weapon carrier systems (17).
9. Weapon system (1) according to claim 8, **characterised in that** the carrier structure (9) exhibits an electric interface to a respective weapon carrier system (17).
10. Weapon system (1) according to claim 8 or 9, **characterised in that** the carrier structure (9) exhibits a mechanical interface to a respective weapon carrier system (17) with a locking and triggering mechanism.
11. Weapon system (1) according to any one of the preceding claims, **characterised in that** the storage device is mounted above or below the first magazine (2) and/or the second magazine (3) and/or the third magazine (4) and/or in particular the fourth magazine (5).
12. Method for operating a weapon system (1), in particular the weapon system (1) according to any one of the preceding claims, **characterised by** the steps:
- selection (200) of a carrier structure (9), a seeker (7), a propulsion and steering module (8) and electronics (12),
 - provision (300) of the selected carrier structure (9),
 - mounting (400) of the selected seeker (7), the selected propulsion and steering module (8) and the selected electronics (12) on the provided carrier structure (9),
 - placement of the carrier structure (9) in a mould (6),
 - filling of a volume enclosed by the mould (6) with a filler material (13) and by this means filling (500) spaces in the carrier structure (9) by means of the filler material (13),
 - hardening of the filler material (13), by which means a guided missile (10) is produced, and
 - deployment of the guided missile (10) for impacting on a target (18).
13. Method according to claim 12, **characterised in that**
- before selection (200) the reconnaissance (100) of an environment and identification of a target (18) are performed, and
 - wherein the deployment of the guided missile

(10) comprises:

mounting (600) the guided missile (10) on a weapon carrier system (17), and starting (700) the guided missile (10) by means of the weapon carrier system (17) for impacting on the target (18) .

14. Method according to any one of claims 12 or 13, characterised in that

- the step of selection (200) includes the additional selection of a warhead (11) and/or sensor module and/or dummy weight, and
- the step of mounting (400) includes the additional mounting of the selected warhead (11) and/or sensor module and/or dummy weight on the provided carrier structure (9).

Revendications

1. Système d'arme (1) comprenant :

- un premier chargeur (2) comprenant une pluralité de têtes de détection (7) pour un missile téléguidé (10),
- un deuxième chargeur (3) comprenant une pluralité de modules d'entraînement et de guidage (8) pour un missile téléguidé (10),
- un troisième chargeur (4) comprenant une pluralité d'unités électroniques (12) pour un missile téléguidé (10),
- un dispositif de stockage pour une pluralité de structures porteuses (9) pour un missile téléguidé (10), une structure porteuse (9) étant extractible du dispositif de stockage, sur laquelle une tête de détection (7) apte à être sortie hors du premier chargeur (2), un module d'entraînement et de guidage (8) apte à être sorti hors du deuxième chargeur (3) et une unité électronique (12) apte à être sortie du troisième chargeur (4) peuvent être placés afin d'obtenir un missile téléguidé (10),
- un matériau de remplissage (13),
- un moule (6) destiné au montage d'au moins la structure porteuse (9), dans lequel un volume peut être entouré par le moule (6), lequel est remplissable avec le matériau de remplissage (13).

2. Systèmes d'arme (1) selon la revendication 1, caractérisé par un quatrième chargeur (5) comprenant une pluralité de têtes de combat (11) et/ou de modules de capteur et/ou de dummies de masse, une tête de combat (11) apte à être sortie du quatrième chargeur (5) et/ou un module de capteur apte à être sorti du quatrième chargeur (5) et/ou un dum-

my de masse apte à être sorti du quatrième chargeur (5) pouvant être montés sur la structure porteuse (9) extractible du dispositif de stockage.

3. Système d'arme (1) selon l'une quelconque des revendications précédentes, caractérisé en ce que le premier chargeur (2), le deuxième chargeur (3), le troisième chargeur (4) et le quatrième chargeur (5) sont disposés dans l'ordre, notamment directement l'un à côté de l'autre, dans lequel la tête de détection (7), le module d'entraînement et de guidage (8), l'unité électronique (12) et la tête de combat (11) sont disposés sur le missile téléguidé (10).

4. Système d'arme (1) selon l'une quelconque des revendications précédentes, caractérisé par au moins un bras préhenseur (16) destiné à monter la tête de détection (7) et/ou le module d'entraînement et de guidage (8) et/ou l'unité électronique (12) et/ou la tête de combat (11) sur la structure porteuse (9).

5. Système d'arme (1) selon l'une quelconque des revendications précédentes, caractérisé en ce que des espaces intermédiaires de la structure porteuse (9) peuvent être remplis avec le matériau de remplissage (13) .

6. Système d'arme (1) selon l'une quelconque des revendications précédentes, caractérisé en ce qu'une peau extérieure (15) du missile téléguidé (10) peut être fabriquée au moins par sections par des surfaces extérieures de la structure porteuse (9) ou par le matériau de remplissage (13).

7. Système d'arme (1) selon l'une quelconque des revendications précédentes, caractérisé en ce que le matériau de remplissage (13) est un matériau en mousse durcissable.

8. Système d'arme (1) selon l'une quelconque des revendications précédentes, caractérisé en ce que différentes structures porteuses (9) sont stockées dans le dispositif de stockage, les différentes structures porteuses (9) pouvant être montées sur différents systèmes de support d'arme (17).

9. Système d'arme (1) selon la revendication 8, caractérisé en ce que la structure porteuse (9) présente une interface électrique vers un système respectif de support d'arme (17).

10. Système d'arme (1) selon la revendication 8 ou 9, caractérisé en ce que la structure porteuse (9) présente une interface mécanique vers un système respectif de support d'arme (17) doté d'un mécanisme de verrouillage et de déclenchement.

11. Système d'arme (1) selon l'une quelconque des re-

vendications précédentes, **caractérisé en ce que** le dispositif de stockage est monté au-dessus ou en dessous du premier chargeur (2) et/ou du deuxième chargeur (3) et/ou du troisième chargeur (4) et/ou notamment du quatrième chargeur (5).

5

12. Procédé de fonctionnement d'un système d'arme (1), notamment du système d'arme (1) selon l'une quelconque des revendications précédentes, **caractérisé par** les étapes de :

10

- sélection (200) d'une structure porteuse (9), d'une tête de détection (7), d'un module d'entraînement et de guidage (8) et d'une unité électronique (12),
- fourniture (300) de la structure porteuse (9) sélectionnée,
- montage (400), sur la structure porteuse (9) fournie, de la tête de détection (8) sélectionnée, du module d'entraînement et de guidage (8) sélectionné et de l'unité électronique (12) sélectionnée,
- insertion de la structure porteuse (9) dans un moule (6),
- remplissage, avec un matériau de remplissage (13), d'un volume entouré par le moule (6) et ainsi remplissage (500) d'espaces intermédiaires de la structure porteuse (9) avec le matériau de remplissage (13),
- durcissement du matériau de remplissage (13), sur quoi un missile téléguidé (10) est obtenu, et
- utilisation du missile téléguidé (10) pour agir sur une cible (18).

15

20

25

30

35

13. Procédé selon la revendication 12, **caractérisé**

- **en ce qu'**avant la sélection (200), une reconnaissance (100) d'environs et une identification d'une cible (18) ont lieu, et
- l'utilisation du missile téléguidé (10) comprenant :

40

montage (600) du missile téléguidé (10) sur un système de support d'arme (17), et démarrage (700) du missile téléguidé (10) du système de support d'arme (17) pour agir sur la cible (18).

45

14. Procédé selon l'une quelconque des revendications 12 ou 13, **caractérisé**

50

- **en ce que** l'étape de la sélection (200) comprend la sélection supplémentaire d'une tête de combat (11) et/ou d'un module de capteur et/ou d'un dummy de masse, et
- **en ce que** l'étape du montage (400) comprend le montage supplémentaire sur la structure por-

55

teuse (9) fournie de la tête de combat (11) sélectionnée et/ou du module de capteur sélectionné et/ou du dummy de masse sélectionné.

Fig. 1

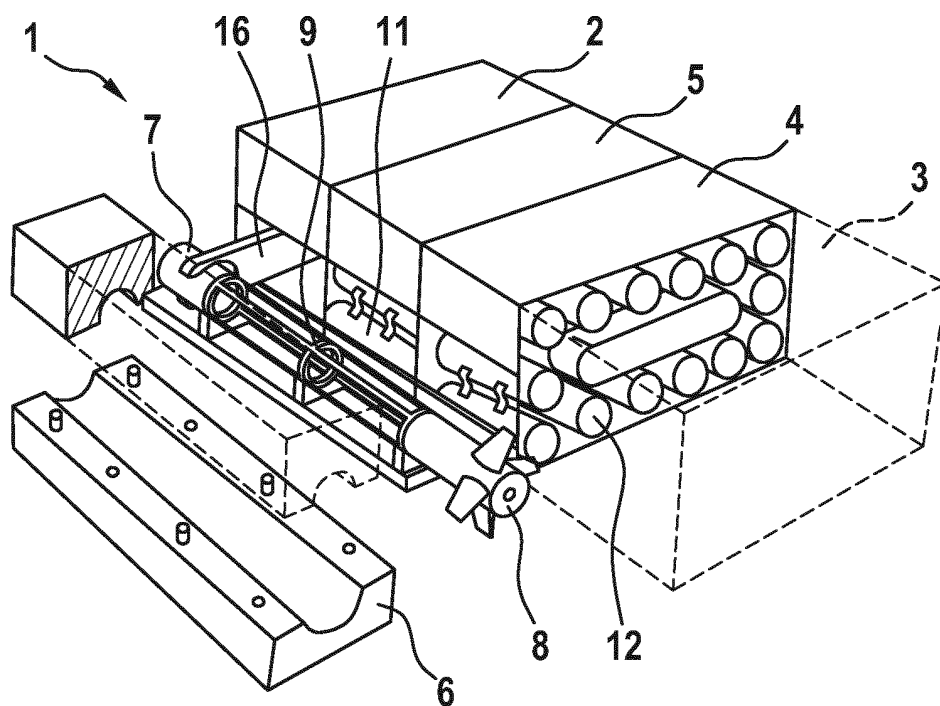


Fig. 2

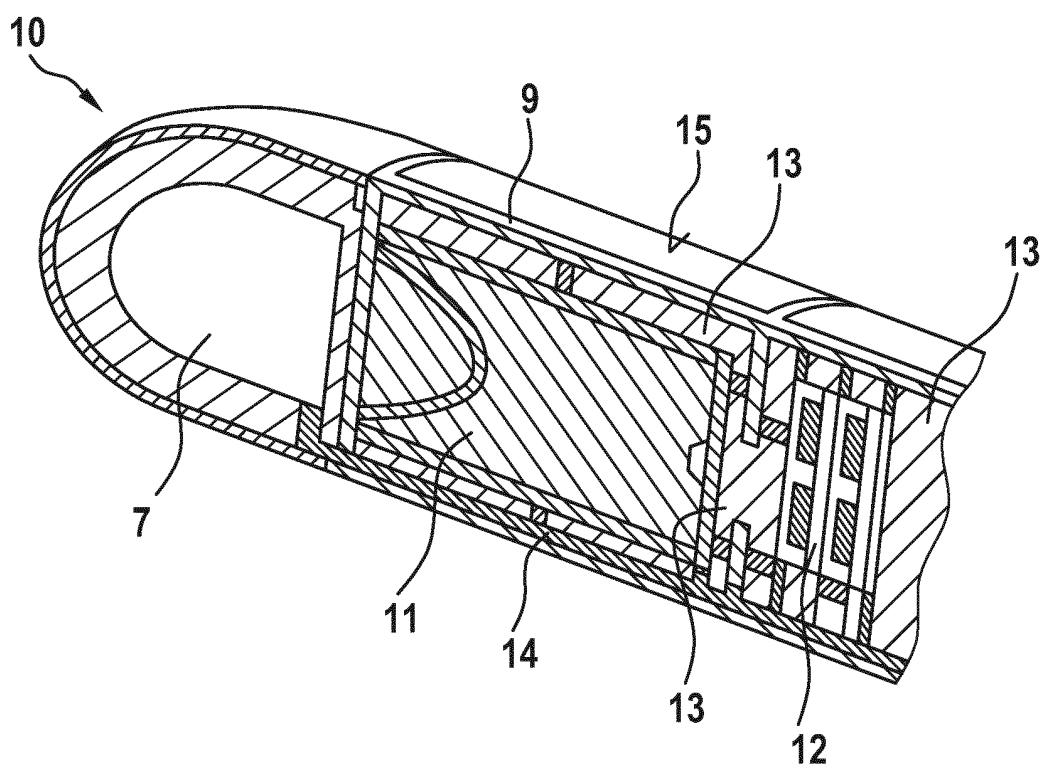
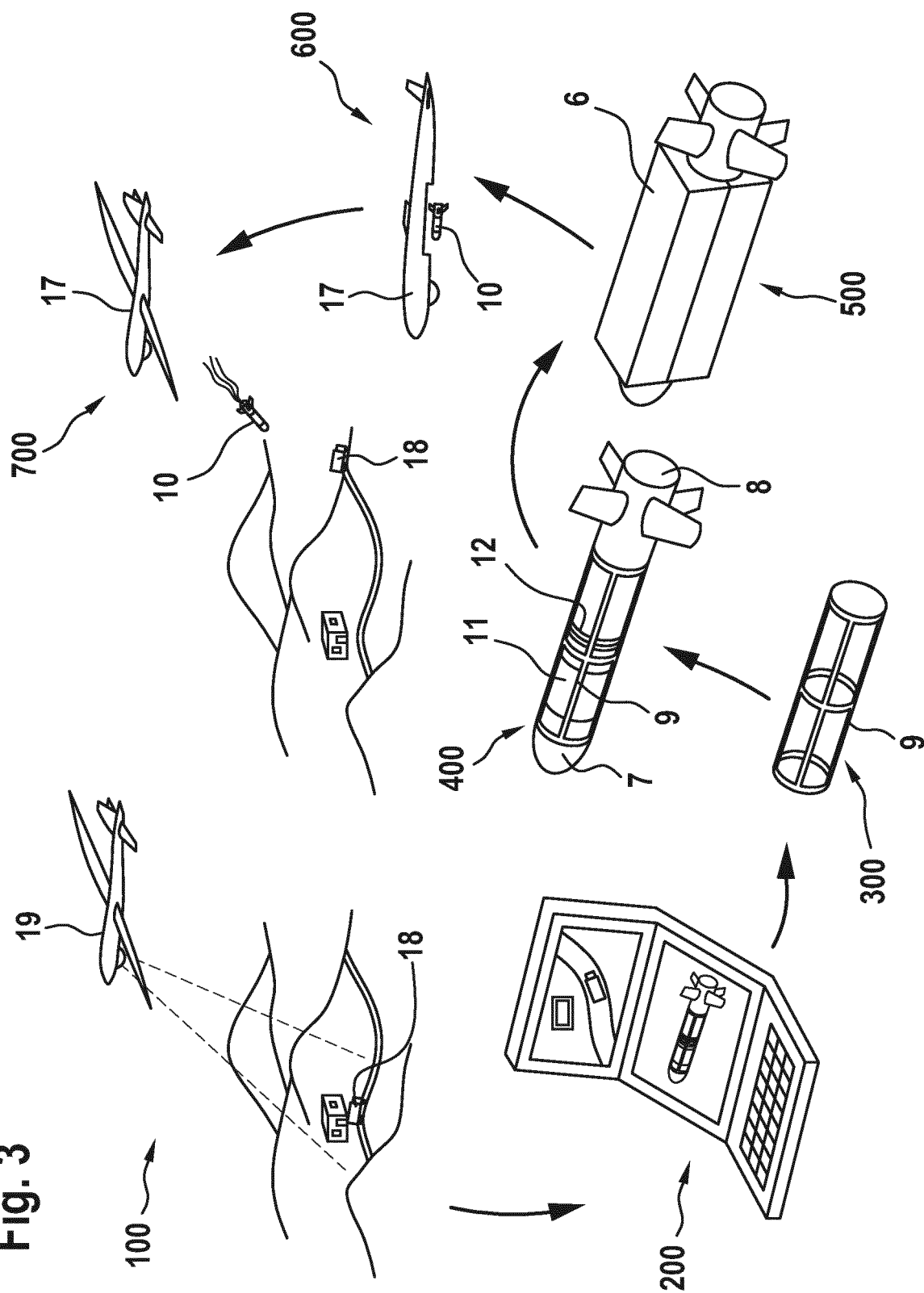


Fig. 3



IN DER BESCHREIBUNG AUFGEFÜHRTE DOKUMENTE

Diese Liste der vom Anmelder aufgeführten Dokumente wurde ausschließlich zur Information des Lesers aufgenommen und ist nicht Bestandteil des europäischen Patentdokumentes. Sie wurde mit größter Sorgfalt zusammengestellt; das EPA übernimmt jedoch keinerlei Haftung für etwaige Fehler oder Auslassungen.

In der Beschreibung aufgeführte Patentdokumente

- US 7506587 B1 [0003]
- US 6227096 B1 [0003]